

DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren Folge 42 / Dezember 2016

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der **HMV**)
Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)
Marc Plessa (DZfG und **H**istorische **M**asurische **V**ereinigung, s. Internet)



Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

1 Begleitworte der Herausgeber

Ein Jahr ist wieder vorbei. Zurückblickend können wir feststellen, dass kontinuierlich digitalisierte Originalunterlagen, Bücher und Bildmaterial im Internet veröffentlicht werden. Auf ein paar besondere Neuheiten wird in dieser Ausgabe eingegangen.

Auch die Erstellung von Namensregister zu den Standesamtsunterlagen koordiniert durch den „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen“, erleichtert die Forschung ungemein und es ist bemerkenswert, wie schnell man mit diesen Registern Ergebnisse erzielen kann, wenn man Varianten der Familiennamen mit berücksichtigt. Aber auch in Dänemark findet man Namenregister mit Ostpreußen!

Zuletzt möchten wir hervorheben, dass ein weiteres Projekt mit der Herausgabe des Historischen Einwohnerverzeichnisses Nr. 32 zum katholischen Kirchspiel Kobulten abgeschlossen werden konnte.

Im diesem Sinne wünschen wir allen Lesern wieder interessante Unterhaltung beim Lesen der aktuellen Masurischen Biene.
Die Herausgeber.

2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

2.1 *Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg*

1) **Zum Auskunftswesen im Kreis Neidenburg - von Reinhard Kayss und Marc Plessa**

Der Strom der Anfragen reißt weiterhin nicht ab. Reinhard Kayss und Marc Plessa leiten diejenigen Anfragen weiter, für die ein qualifizierter Ansprechpartner vorhanden ist. Einige bleiben jedoch noch an Reinhard Kayss hängen, da sich für einige Orte oder Kirchspiele leider noch niemand gefunden hat. Hier in Kürze die aktuellen Ansprechpartner für genealogische Anfragen:

Soldauer Gebiet: Jan Schefers - E-Mail: geagno-soldau@web.de,

Gedwangen und Kurken: Wilfred Monka - E-Mail: hw.monka@gmx.de,

Skottau und Lahna, Klein Kosel und Groß Schläfken: Ralf Wenn - E-Mail: wenninger@gmx.net,

Neidenburg, Muschaken, Kandien, Scharnau, Saberau: Frank Jork, Oberbörry 18, 31860 Emmerthal.

Für den übrigen Kreis Neidenburg: Marc Plessa - E-Mail: plessa@web.de (kommissarisch).

2) **Bilderprojekt der Kreisgemeinschaft Neidenburg - von Reinhard Kayss**

Die Kreisgemeinschaft Neidenburg digitalisiert alle Bilder, Fotos und Ansichtskarten, die in den bisher veröffentlichten zwei Bildbänden enthalten sind.

Dazu werden die Bilder beschriftet und die abgebildeten Personen so weit möglich benannt. Die Bilder sind bereits im Bildarchiv auf der Seite der Kreisgemeinschaft unter

<http://www.neidenburg.de>

zu finden. Alle Bilder wurden nach Orten alphabetisch sortiert, wobei der Ortsname der Schreibweise im Ortsverzeichnis von 1938 entspricht.

3) Evangelisches Kirchspiel Soldau - von Jan Schefers

Die Abschrift des evangelischen Taufbuchs Soldau-Land 1852-1884 ist nach wie vor in Arbeit. Mit der Fertigstellung wird aktuell Ende 2017 anvisiert.

2.2 Neuigkeiten aus dem Kreis Ortelsburg

1) Zum katholischen Kirchspiel Kobulten - von Michael Bulitta

Das Historische Einwohnerverzeichnis Nr. 32 zum katholischen Kirchspiel Kobulten ist nach vielen Stunden Bearbeitung fertig gestellt und umfasst knapp über 900 Seiten mit Informationen. Teile des Kirchspiels gehörten ferner zum Kreis Sensburg. Die Datenerfassung erfolgte durch Michael Bulitta und Martin Jend. Marc Plessa war im Rahmen des Korrekturlesens beteiligt.

Bestellungen eines Ausdrucks (25 Euro) richten Sie bitte an: Michael Bulitta, E-Mail: bulitta@aol.com.

2) Zum Kirchspiel und Standesamt Passenheim - von Michael Bulitta, Martin Jend und Marc Plessa

Das HEV zum Kirchspiel Passenheim nimmt deutlich Gestalt an. Es werden weiterhin Daten ergänzt und eingefügt, um eine möglichst umfassende Quellendarstellung zu bieten. Aufgrund der weiterhin vorhandenen Lücken und auch aufgrund von namensgleichen Personen in einem Ort, bleiben naturgemäß Zuordnungen offen. Diese Aufgabe bleibt letztendlich dem einzelnen Familienforscher überlassen, die für ihn relevanten Quellenangaben korrekt zu interpretieren.

Wie bereits in den letzten Masurischen Bienen geschrieben, kann der aktuelle Stand als PDF auf CD oder DVD bereits jetzt bestellt werden. Die abschließende Version wird dann kostenlos per E-Mail zugeschickt.

Bestellungen oder Anfragen zum Kirchspiel Passenheim richten Sie bitte an: Michael Bulitta, E-Mail: bulitta@aol.com, Martin Jend, E-Mail: m.jend@t-online.de oder Marc Plessa, E-Mail: plessa@web.de.

3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet

1) Einrichtung der Standesämter in Ostpreußen - von Michael Schimanski

Im Extra-Blatt zu Nummer 38 des Amtsblatts der Königlichen Regierung in Königsberg vom 19.09.1874 wurden die neu eingerichteten Standesämter mit Nennung der Standesbeamten unter anderem im Kreis Neidenburg und Ortelsburg zum 1.10.1874 bekannt gegeben.

Dieses Extrablatt ist unter folgendem Link zu erreichen, wobei das Extra-Blatt ab Seite 325 und Angaben zu weiteren ostpreußischen Kreisen im Gesamtband zu finden sind:

https://books.google.de/books?id=sk5mAAAACAAJ&hl=de&source=gbs_navlinks_s.

2) Frühere Abgabe der Standesamtsakten an Staatsarchive - von Jan Schefers

Vergleichbar mit der Situation in Deutschland, liegen in Polen die Standesamtsregisterbände in den heute örtlich zuständigen Standesämtern. Auszüge aus diesen Akten erhält man i. d. R. nur bei nachgewiesener Abstammung. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die Akten an die jeweils zuständigen Staatsarchive abgegeben, und stehen dort zur Auswertung oder Einsichtnahme bereit. Wie bereits bekannt, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Registerbände digitalisiert, und stehen im Internet zum Abruf bereit, siehe dazu z. B. auf den Internetseiten des Staatsarchivs Allenstein (Olsztyn):

<http://olsztyn.ap.gov.pl/baza/szukaj.php>

des Vereins Polskie Towarzystwo Genealogiczne:

<http://genealodzy.pl/>;

und des Projekts GenPol/GenBaza:

<http://metryki.genbaza.pl>.

Die Aufbewahrungsfrist in den Standesämtern betrug bislang 100 Jahre für alle drei Aktenarten (Geburten, Heiraten, Sterbefälle). Diese Frist wurde nun für Heiraten und Sterbefälle auf 80 Jahre verkürzt; für Geburten bleibt es bei 100 Jahren. Sobald der Zeitraum für die Aufbewahrung abgelaufen ist, werden die Akten innerhalb von 2 Jahren (Geburten) bzw. innerhalb von 10 Jahren (Heiraten, Sterbefälle) an das Staatsarchiv abgegeben.¹

¹ Gesetz über die Standesamtsakten („Prawo o aktach stanu cywilnego“) vom 28.11.2014, Art. 128 u. 129, in Kraft seit 01.03.2015 (Art. 149).

Dies bedeutet, dass wir früher mit weiteren digitalisierten Akten rechnen können. Natürlich kann es aber örtlich unterschiedlich schnell gehen, bis die Akten tatsächlich in den Staatsarchiven vorliegen. Dann müssen sie noch digitalisiert werden; dies ist teilweise bereits geschehen, vgl. vor allem die "Jahrgangsergänzungen" im nachfolgenden Artikel von Marc Plessa, es kann aber auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher lohnt es sich, immer mal wieder auf den oben erwähnten Webseiten nachzusehen, und natürlich werden wir in der Masurischen Biene entsprechende Hinweise mitteilen.

3) Digitalisierungen im Internet - von Marc Plessa

An dieser Stelle folgt zuerst ein Hinweis auf die Internetseite von Clemens Draschba, die für die folgende Zusammenstellung immer wieder gern von mir genutzt wird:

<http://allenstein.draschba.de/>.

Diesmal werden die neuen Bestände seit Anfang des Jahres dargestellt, da diese in der letzten Masurischen Biene nicht genannt wurden. Wichtig für unser Forschungsgebiet sind vor allem die Ergänzungen, die im zweiten Block aufgeführt werden. Man muss aber auch beachten, dass gerade in den Heirats- und Sterberegister auch auswärtige Personen zu finden sind. Leider gibt es bei der Überlieferung wieder erhebliche Lücken, die in der folgenden Liste nicht dargestellt werden können.

Sofern hier Zufallsfunde zu den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg enthalten sind, bitte ich um eine E-Mail an plessa@web.de.

- Nr. 260 Magistrat zu Wormditt, Kreis Braunsberg (1526-1935);
- Nr. 306 Standesamt zu Orlen-Arlen, Kreis Lötzen (1874-1904, Belege zum Heiratsregister 1911);
- Nr. 364 Standesamt zu Monethen, Kreis Johannisburg (nur Deckblätter 1900-1943);
- Nr. 582 Standesamt zu Manchengut, Kreis Osterode (Geburten 1905/6, 1912-14, Rest: Deckblätter);
- Nr. 688 Standesamt zu Beisleiden, Kreis Pr. Eylau (1874-1892);
- Nr. 692 Standesamt zu Landsberg, Kreis Pr. Eylau (1874-1935);
- Nr. 693 Standesamt zu Groß Peisten, Kreis Pr. Eylau (1874-1935);
- Nr. 694 Standesamt zu Reddenau, Kreis Pr. Eylau (1874-1934);
- Nr. 696 Standesamt zu Tolks, Kreis Pr. Eylau (1874-1891);
- Nr. 697 Standesamt zu Albrechtsdorf, Kreis Pr. Eylau (1874-1934);
- Nr. 733 Standesamt zu Weitzdorf, Kreis Rastenburg (1876-1888);
- Nr. 1463 Standesamt zu Landsberg-Land, Kreis Pr. Eylau (1892-1935);
- Nr. 1663 Standesamt zu Lochstädt, Kreis Fischhausen (Geburten 1877);
- Nr. 1664 Standesamt zu Kraupischken-Breitenstein, Kreis Ragnit (1875-1943);
- Nr. 1736 Standesamt zu Pillau - Pillau I, Kreis Fischhausen (1874-1940);
- Nr. 1737 Standesamt zu Alt Pillau - Pillau II, Kreis Fischhausen (1874-1937);
- Nr. 2946 Standesamt zu Groß Arnsdorf, Kreis Mohrungen (Heiraten 1909-1913).

Teilweise erheblich ergänzt wurden die Akten der folgenden Standesämter:

- Nr. 351 Standesamt zu Hohenstein-Stadt, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 355 Standesamt zu Tannenberg, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 358 Standesamt zu Warweiden, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 359 Standesamt zu Falkenstein, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 580 Standesamt zu Geierswalde, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 585 Standesamt zu Peterswalde, Kreis Osterode (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 634 Standesamt zu Heilsberg, Kreis Heilsberg (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 680 Standesamt zu Elditten, Kreis Heilsberg (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 685 Standesamt zu Kalkstein, Kreis Heilsberg (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 686 Standesamt zu Wolfsdorf, Kreis Heilsberg (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 687 Standesamt zu Arnsdorf, Kreis Heilsberg (Jahrgangsergänzungen);
- Nr. 699 Standesamt zu Wartenburg, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1911-1934);
- Nr. 700 Standesamt zu Braunswalde, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1907-1934);
- Nr. 701 Standesamt zu Dietrichswalde, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1912-1920);
- Nr. 704 Standesamt zu Lemkendorf, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1911-1930);

Nr. 705 Standesamt zu Allenstein, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1911-1932);
 Nr. 707 Standesamt zu Plautzig, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1907-1932);
 Nr. 709 Standesamt zu Groß Purden, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1907-1932);
 Nr. 710 Standesamt zu Groß Ramsau, Kreis Allenstein (Ergänzungen);
 Nr. 711 Standesamt zu Süßenthal, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1907-1930);
 Nr. 712 Standesamt zu Alt Schöneberg, Kreis Allenstein (Ergänzungen 1907-1931);
 Nr. 720 Standesamt zu Ortelsburg, Kreis Ortelsburg (Ergänzungen 1912-1914);
 Nr. 740 Standesamt zu Reichau, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 741 Standesamt zu Hagenau, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 742 Standesamt zu Groß Bestendorf, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 743 Standesamt zu Georgenthal, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920, alph. Register);
 Nr. 744 Standesamt zu Mohrungen, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920, alph. Register);
 Nr. 745 Standesamt zu Reichertswalde, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 746 Standesamt zu Liebstadt - Stadt, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 747 Standesamt zu Sonnenborn, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 748 Standesamt zu Groß Simnau, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 749 Standesamt zu Groß Samrodt, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 750 Standesamt zu Saalfeld-Stadt, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 796 Standesamt zu Löbau, Kreis Löbau (Ergänzungen 1914, alph. Register);
 Nr. 799 Standesamt zu Grabau, Kreis Löbau (Geburten und Tote 1911-1914);
 Nr. 800 Standesamt zu Rosenthal, Kreis Löbau (Geburten 1910-1914, alph. Register);
 Nr. 869 Standesamt zu Sensburg, Kreis Sensburg (1914-1934);
 Nr. 885 Standesamt zu Beutnerdorf, Kreis Ortelsburg (1912-1913);
 Nr. 887 Standesamt zu Cronau, Kreis Allenstein (Heiraten 1922-1926);
 Nr. 888 Standesamt zu Eckersdorf, Kreis Mohrungen (1910-1914);
 Nr. 890 Standesamt zu Liebemühl, Kreis Osterode (1942-1943);
 Nr. 1292 Standesamt zu Groß Kleeberg, Kreis Allenstein (Geburten 1907-1911);
 Nr. 1379 Standesamt zu Klaukendorf, Kreis Allenstein (Heiraten 1923);
 Nr. 1434 Standesamt zu Gutsbezirk Wartenburg, Kreis Allenstein (Heiratshauptregister 1907-1916);
 Nr. 1523 Standesamt zu Ortelsburg Land, Kreis Ortelsburg (Heiraten 1911-1913);
 Nr. 1525 Standesamt zu Willenberg Land, Kreis Ortelsburg (Tote 1913);
 Nr. 1527 Standesamt zu Saalfeld-Land, Kreis Mohrungen (Ergänzungen 1913-1920);
 Nr. 1537 Standesamt zu Neidenburg-Land, Kreis Neidenburg (Ergänzungen 1913).

4) Deutsche Flüchtlinge in Dänemark 1945-1949 - von Marc Plessa

In Dänemark gibt es eine Internetseite, die sich mit Ahnenforschung beschäftigt. Da Dänemark nach 1945 viele Flüchtlinge aufgenommen hat, ist eine Seite von besonderer Bedeutung:

<http://navneregistre.dis-danmark.dk/index.php>.

An dieser Stelle wird ein Projekt beschrieben, das sich mit der Erfassung von Daten deutscher Flüchtlinge in Dänemark beschäftigt:

<http://navneregistre.dis-danmark.dk/flygtninge/index.php>.

Einen ersten Einstieg bietet der Bereich für häufig gestellte Fragen (FAQ = Frequently asked Questions) und der Bereich „Suche in der Datenbank“, in dem die dänischen Begriffe übersetzt werden und Suchstrategien dargestellt werden. Aus dem Kreise Neidenburg sind 43 und aus dem Kreis Ortelsburg 85 Fundstellen schnell zu ermitteln.

5) Neuigkeiten von Archion.de - von Marc Plessa

Vom 9. bis 20. August 2016 wurden einige Digitalisierungen aus dem Evangelischen Zentralarchiv Berlin „online“ gestellt. Aus unserem Forschungsgebiet sind es folgende evangelische Kirchenbücher auf der Internetseite <http://archion.de>:

Kreis Allenstein

Wartenburg: Taufen 1791-1797, 1802-1829, 1809-1862, Namensverzeichnisse Taufen 1793-1943, Trauungen 1811-1830, 1829-1830, 1864-1944, 1937-1944, Namensverzeichnisse Trauungen 1811-1943, 1937-1944, Bestattungen 1796-1830, Namensverzeichnisse Bestattungen 1796-1943;

Kreis Johannisburg

Gehsen: Bestattungen 1846-1876;

Turoscheln: Taufen 1848-1874, Trauungen 1848-1874, Bestattungen 1848-1874;

Kreis Lötzen

Lötzen: Trauungen 1830-1901;

Lötzen, Landgemeinde: Taufen 1851-1877, Namensverzeichnisse Taufen 1775-1875, Namensverzeichnisse Trauungen 1775-1901, Bestattungen 1851-1877, Namensverzeichnisse Bestattungen 1775-1877;

Lötzen, Stadtgemeinde: Namensverzeichnisse Trauungen 1776-1944; Bestattungen 1851-1877, Namensverzeichnisse Bestattungen 1775-1934;

Kreis Neidenburg

Neidenburg: Taufen 1708-1715, 1720-1734, 1743-1749, Sonstige Verzeichnisse 1707-1918;

Kreis Osterode

Frögenau: Taufen 1766-1834, Namensverzeichnisse Taufen 1800-1835, Trauungen 1766-1834, Bestattungen 1766-1834, Abendmahlsteilnehmer 1766-1829, Namensverzeichnisse Abendmahlsteilnehmer 1766-1769;

Osterode, Landgemeinde: Taufen 1844-1863, Namensverzeichnisse Taufen 1802-1879, Trauungen 1766-1888, 1878-1909, Namensverzeichnisse Trauungen 1800-1879, Bestattungen 1819-1855, Namensverzeichnisse Bestattungen 1800-1877;

Geierswalde: Taufen 1784-1862, Sonstige Verzeichnisse 1553-1934;

Tannenberg: Taufen 1766-1834, Trauungen 1761-1834, Bestattungen 1766-1834, Abendmahlsteilnehmer 1766-1834. Namensverzeichnisse Abendmahlsteilnehmer 1766-1769;

Kreis Sensburg

Nikolaiken: Taufen 1693-1708, 1709-1722, 1727-1752, 1753-1765, Namensverzeichnisse Taufen 1693-1802, 1851-1889, Trauungen 1757-1767, 1789-1816, 1828-1830, Bestattungen 1789-1816, 1840-1895;

Nikolaiken, Landgemeinde: Taufen 1784-1810, Namensverzeichnisse Taufen 1810-1850;

Nikolaiken, Stadtgemeinde: Taufen 1784-1810, 1843-1870, Namensverzeichnisse Taufen 1835-1889, Bestattungen 1789-1815.

6) Digitalisate aus polnischen Bibliotheken - von Marc Plessa

Aus den umfangreichen deutschsprachigen Beständen der Bibliotheken in Polen werden einige Schriften digitalisiert, die unser Forschungsgebiet betreffen. Hier möchte ich auf einzelne Publikationen hinweisen, die genealogisch oder geschichtlich interessant erscheinen.

Ostdeutscher Heimatkalender für die Jahre 1923, 1925, 1926, 1927, 1928, 1930-1931:

<http://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication?id=59521&from=&dirids=1&tab=1&lp=1&QI=DD158F677A7E69FCF82A71C0C0A1DB6A-52>;

Ostpreußische Kriegshefte 1. bis 5. Heft:

<http://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication?id=59021&from=&dirids=1&tab=1&lp=1&QI=DD158F677A7E69FCF82A71C0C0A1DB6A-90>.

Ein recht aktueller Artikel beschreibt einige interessante Funde und Details zur Schlacht von Tannenberg (1410). Der Artikel stammt aus der Fasciculi Archaeologiae Historicae, 2014, Band 27, S. 57-72 und stammt von Romuald Odoj: Archäologische Forschungen auf dem Schlachtfeld von Grunwald/Tannenberg (1410).

<http://rcin.org.pl/dlibra/doccontent?id=54818>.

Ein weiterer interessanter Artikel findet sich in dem Sammelband von Zenon Weigt (Hrsg.): Die deutsche Sprache in vielfältigen Forschungsparadigmen - Beiträge polnischer Doktoranden anlässlich der 9. Linguistischen Tagung - Lodz, 09.05.2015, S. 59-69. Es handelt sich um den Beitrag von Anna Jorroch: Die Sprachkontaktphänomene im Deutschen der masurischen Altgläubigen.

http://dSPACE.uni.lodz.pl:8080/xmlui/bitstream/handle/11089/18431/5-059_069-Jorroch.pdf?sequence=1&isAllowed=y.

4 Forschung, Datenerfassung und Zusammenarbeit

1) Immanuel Kant und seine Verbindung zu Passenheim - von Marc Plessa

Die Forschungen zu Immanuel Kant sind sehr umfassend und wurden gut dokumentiert und veröffentlicht. Insbesondere auf folgender Internetseite findet man die Kant-Studien und weitere Informationen:

<http://www.kant-gesellschaft.de>.

Immanuel Kants Tätigkeit als Sub-Bibliothekar und die damit verbundene Verdrängung von Martin Nikutta (geboren in Scheufelsdorf bei Passenheim) war bereits Thema in der Masurischen Biene Nr. 29. Auch seine konkrete Anfrage nach einer Berühmtheit aus Passenheim, wurde in der Masurischen Biene Nr. 31 erwähnt. Diesen Punkt möchte ich hier etwas näher beleuchten.

Die Passenheimer Bürger wurden im 19. Jahrhundert von anderen Ostpreußen häufig abschätzig als „Passenheimer Rübe“ bezeichnet wurden. Sicherlich kein Lob, aber warum gerade „Rübe“? Nun 1874 heißt es, dass die einzige Merkwürdigkeit des höchst unbedeutenden Städtchen Passenheim, die nur auf seiner Feldmark wachsenden, bei allen Feinschmeckern berühmten Passenheimer Rüben sind.² Diese wuchsen auf einem Bergstrich zwischen Passenheim und Jedwabno.

Die Passenheimer Rüben waren ähnlich wie die Teltower Rübchen in der Mark und waren wegen ihres Wohlgeschmacks in der ganzen Provinz Ostpreußen sehr beliebt. Versuche, sie in der Soldauer Gegend einzubürgern, misslangen. Die Rüben arteten in wenigen Jahren ganz aus, verloren ihre längliche Gestalt und auch ihren zarten, feinen Geschmack.³

Sogar Immanuel Kant bestellte im Alter von 76 Jahren Passenheimer Rüben! Kant schreibt am 28.10.1800 an Christian Friedrich Jensch: „Meine augenblickliche Störung, geehrtester Freund, in Ihrem Amtsgeschäfte, durch die Anfrage: ob Sie wegen der Passenheimer-Rüben sicher sind, sie gebetenermaßen anzuschaffen? Bitte ergebenst, mir nicht zu verübeln und sie bloß mit einem einfachen Ja aus dem Collegio zurücksagen zu lassen, wenn dazu gegründete Erwartung ist. Ihr treuer Diener I. Kant.“⁴

2) Namensänderungen aus Standesamtsregistern und Kirchenbüchern - von Jan Schefers

Als Ergänzung zum Artikel von Reinhard Kayss und mir in der „Masurischen Biene“ Nr. 40 (Dezember 2015), S. 7 f. habe ich die zwischenzeitlich neu aufgefundenen Hinweise auf Namensänderungen mit Bezug zum Kreis Neidenburg zusammengestellt.

Wenn die Namensänderung bei mehr als einem Kind vermerkt wurde, habe ich hier nur das älteste angegeben, da der Verweis auf die Namensänderungsakte jeweils identisch ist.

Verwendete Abkürzung bei „Behörde“: „RP“ = Regierungspräsident, „LG“ = Landgericht, „AG“ = Amtsgericht, „JM“ = Justizminister, „Pol“=Polizei, „MPG“ = Ministerium für die preußischen Gebiete, „whft.“ = wohnhaft.

Die gefundenen Angaben entnehmen sie der Liste auf der Folgeseite.

² Hermann Frischbier: Preußisches Wörterbuch: Ost- und westpreußische Provinzialismen in alphabetischer Folge, Band 2, T. C. F. Enslin (A. Enslin), 1883.

³ Gerhard Czybulka: Wandlungen im Bild der Kulturlandschaft Masurens seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts, Wilh. Postberg, Bottrop 1936, S. 91. Vgl. Friedrich Samuel Bock: Versuch einer wirtschaftlichen Naturgeschichte von dem Königreiche Ost- und Westpreußen, 5 Bände, hier Band I, S. 733, (Johann Simon) Bolck: Beschreibung des Landrätlichen Neidenburgischen Kreises usw., in: Beiträge zur Kunde Preußens, Band I, S. 315.

⁴ <http://www.archive.org/stream/briefwechselfoni03kant#page/300/mode/2up>

Name_ALT	Name_NEU	Vorname	GeburtDat	GeburtOrt	Behörde	ÄndDatum	Zusatzangaben
Abramowski	Aldorf	Fritz Ferdinand	16.09.1913	Soldau	JM Berlin	15.02.1926	
Chmielewski	Hopfen	Ernst Adam	28.03.1914	Soldau	MPG	04.10.1921	
Ciesielski	Fertig	Paul Franz Theodor	21.08.1864	Soldau	Großherzogliches JM	13.06.1914	whft. Amt Rüstringen
Corodonnoff	Cornrade	Horst Herbert Alfred	11.02.1914	Soldau	RP Allenstein	21.12.1915	
Domanowski	Daun	Willy Paul	29.09.1914	Soldau	RP Königsberg/Pr.	05.02.1942	
Jablonowski	Lange	August Johann	07.04.1914	Soldau	JM	18.08.1927	
Jankowski	Jänicke	Paul	14.04.1914	Kyschienen	RP Danzig	09.12.1940	
Jaschinski	Forster	Josef Eduard	01.02.1887	Soldau	RP Münster	25.03.1919	whft. Buer/Westfalen
Kaminski	Stein	Elly Emilie	19.03.1914	Soldau	JM Berlin	18.08.1923	
Katzmarzik	Werner	Friedrich Wilhelm Carl	24.07.1890	Priom	AG Buer, JM	14.09.1920	whft. Buer/Westfalen
Koscziński	Kösling	Eva Marie Erna	19.04.1916	Soldau	RP Allenstein	16.04.1918	
Koslowski	Seeburg	Johann	23.06.1891	Rywoczyn	RP Düsseldorf	14.05.1919	
Kotowski	Kotthoff		05.06.1916	Soldau	JM Berlin	07.11.1928	whft. Wattenscheid
Kowalewski	Kornberg	Erich Fritz	08.01.1920	Pierlawken	RP Allenstein	04.03.1941	
Krajewski	Kreberg	Hildegard Maria Margarete	08.05.1919	Kämmersdorf	RP Allenstein	23.09.1939	
Lubiski	Lunert	Krysta Eleonora Ingeborg	25.12.1925	Soldau	RP Marienwerder	19.05.1942	
Murenski	Waldmann	Anton August	15.12.1864	Soldau	RP Arnsberg	02.08.1905	
Murinski	Murhöfer	Lydia Gertrud	02.04.1920	Kurkau	JM Berlin	18.06.1923	oo 1942 Wanne-Eickel
Murschewski	Murwald	Lisbeth Charlotte	22.05.1914	Soldau	RP Königsberg/Pr.	22.09.1939	
Moses	Meinerk	Paul Johann	06.11.1918	Soldau	RP Allenstein	01.08.1942	
Ogrzewalla	Wallner	Herbert Walter	08.04.1918	Soldau	JM Berlin	27.04.1921	
Olschewski	Olfen	Meta Hedwig	02.07.1913	Soldau	LG Essen	15.03.1929	whft. Essen-Kray
Przedwiecki	Peters	Johann Ernst	16.12.1884	Soldau	RP Arnsberg	16.05.1914	
Ribitzki	Forster	Wladislaus Conrad	13.11.1913	Soldau	RP Allenstein	27.12.1940	
Rzeszotalski	Siebert	Augustinus	07.09.1864	Schönwiese	RP Arnsberg	18.10.1912	
Schimanski	Schiemann	Wilhelm	17.12.1883	Soldau	RP Arnsberg	25.04.1914	
Schimanski	Simons	Walter	11.07.1919	Soldau	LG Dortmund	16.01.1930	oo 1944 Dortmund-Dorstfeld
Schmaglowski	Rohden	Ella Helene Gertrud	09.12.1915	Soldau	RP Allenstein	02.07.1941	
Socha	Sanden	Kurt	05.09.1915	Soldau	RP Allenstein	28.07.1939	
Sompolinski	Solms	Irmgard Urszula	04.12.1923	Soldau	RP Allenstein	08.10.1941	
Stragowski	Strong	Adam	01.04.1861	Schönwiese	RP Arnsberg	07.08.1909	
Szymanski	Schimanski	Stanislaus	02.05.1861	Bursch	RP Danzig	03.05.1904	
Węcławski	Wenzel	Adam Johannes	27.04.1862	Soldau	RP Marienwerder	30.03.1907	
Węcławski	Wenzel	Johann Michael	20.12.1868	Soldau	Pol. Berlin	03.12.1910	
Wittkowski	Wittmar	Ernst Willy	26.02.1913	Soldau	RP Allenstein	16.10.1940	
Zgorzalski	Brandt	Jakob Gottlieb	26.07.1873	Meischlitz	RP Arnsberg	14.10.1912	whft. Weitmar